

## Sich von Poesie der Objekte aus Papier verzaubern lassen

Mücke (sf). Thomas Vinson, der gemeinsam mit Volker Schönhals für die kuratorische Arbeit im Mücker Kunstturm verantwortlich ist, eröffnete jetzt die Ausstellung »Jardins des délices« mit Werken von Michael Eul aus der Schweiz.



Künstler Michael Eul und rechts Thomas Vinson vom Kunstturm Mücke. (sf)  
Eul zeigt neue Wandobjekte und eine Installation von Papierarbeiten, die er für die besonderen räumlichen Gegebenheiten des Kunstturms geschaffen hat. Vor rund fünf Jahren knüpften Vinson und Eul erste Kontakte in Zürich. Bereits im Juli 2009 war Michael Eul zu Gast im Mücker Kunstturm, um sich die Gegebenheiten vor Ort anzusehen und um Ideen aufzugreifen. »Papier untypisch« zu präsentieren, das liegt ihm am Herzen. Eul wurde in 1966 in Duisburg geboren, studierte von 1988-93 Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Bochum. Danach wirkte er einige Jahre in Berlin, bis er dann in 2004 nach Zürich ging. Bei der Herstellung seiner Kunstobjekte beäugt Eul alle Aspekte, die Dimension, die Zwischenräume und Blickachsen. Schaut man durch zwei oder drei Reliefs, entstehen wieder neue Welten. Der Werkstoff Papier und Pappe und die geometrischen abstrakten Objekte laden die Besucher zum meditativen Schauen ein. Dem Künstler ist daran gelegen, Assoziationen und Erinnerungen hervorzurufen, die den Betrachter zu einem zweiten Blick verführen. Denn erst bei genauerem Hinsehen verwandeln sich Linienführung, Perspektiven und Oberflächen der äußerst vielgestaltigen Objekte. Da tauchen plötzlich kleine Vorsprünge auf, Zwischenräume eröffnen Einsichten ins Objekt, Oberflächen wechseln die Strukturen. Still, zeitlos und geradezu erholsam in ihrer Gestaltung laden die Arbeiten zur Annäherung ein.

Je nach Größe und Tiefe der Plastik hebt sich das Kunstwerk mehr oder weniger von der Wand ab. So kann es sein, dass sehr flache Gebilde scheinbar mit der Trägerwand verschmelzen, während sich verschachtelte Skulpturen stark von der Wand absetzen. Das »Heraustreten« und wieder »in die Ebene zurückgelangen« ist ein zentrales Thema in Euls Arbeiten. Gleichsam als »Bindeglied zwischen Raum und Objekt« kommt dem Schattenwurf eine große Bedeutung zu. Je nach Lichtsituation verändert sich das Verhältnis von Objekt, Wand und Schatten. Dadurch entsteht für ihn eine neue, eine poetische Dimension, so der Künstler in einem Interview. Es sei geradezu ein magischer Moment, »wenn das Verhältnis von Materie zu Nicht-Materie ins Ungewisse fällt«.

Wer sich von der Poesie der Objekte verzaubern lassen möchte, der sollte unbedingt die Gelegenheit zu einem Sonntagsausflug in den Kunstturm Mücke nutzen. Die Ausstellung ist bis 13. Juni jeweils sonntags von 14-17 Uhr geöffnet oder nach telefonischer Vereinbarung: Kunstturm Mücke, 35325 Mücke, Heegstraße 40, gegenüber der Gesamtschule.